

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. März 2018 23:02

[Zitat von Krabappel](#)

Stimmt, war nicht von dir, du sprichst trotzdem ständig von wir und ihr, das wirst du wohl nicht leugnen.

Ich mach mir nur Sorgen, weil du ständig so verbissen wirkst und z.B. einer simplen Frage Diffamierung unterstellst, an anderer Stelle vermutest, dass Teilnehmer noch jemand anderer sein könnten... Dich verfolgt keiner, falls du solche Empfindungen haben solltest.

Deine Vermutung jedenfalls, dass GrundschullehrerInnen dafür verantwortlich sind, dass Kinder verhaltensauffällig sind, kann ich nicht bestätigen. Kinder erlernen Verhalten im Wesentlichen in den ersten Lebensjahren. Bis sie in die Schule kommen sind Intelligenz, Persönlichkeit, Selbstdisziplin, Konzentrationsfähigkeit, Höflichkeit und dergleichen schon stark ausgeprägt.

Was du als [Kuschelpädagogik](#) bezeichnest kenne ich auch nicht. Ich sah nie einen Lehrer, der meinte, man müsse Kinder sich selbst überlassen und ihnen zwischendrin mal über den Kopf streicheln. Ohne Disziplin kein normaler Schulbetrieb möglich. Hast du je den Versuch unternommen, mit den GrundschullehrerInnen zu sprechen, die deine jetzigen Schüler unterrichtet haben? Dann würdest du wissen, was sie alles unternommen haben, um die Kinder zu erziehen, bei denen in der frühen Kindheit was verpasst wurde.

Aber schon klar, über deinen Unterricht und deine SchülerInnen sprichst du nicht. Es geht nur so ganz allgemein um die Gesellschaft, den Terrorismus, die Schüler der anderen 😊

Hm, [@Krabappel](#), geht es denn wirklich noch verbissener als du selbst? Dann sollte mir das wirklich zu denken geben. (Jetzt werde ich bestimmt gleich wieder gerügt, weil ich eigentlich nur das Gleiche sage wie du. Hm, wurdest du denn wenigstens auch dafür gerügt, Krabappel?)

Gut, dann kannst du meine Beobachtungen nicht bestätigen. Ich nehme das zur Kenntnis. Was genau folgt daraus? Dass du Recht hast und ich nicht? Weil du meine Beobachtungen nicht bestätigen kannst? Das wäre doch zu einfach, oder? Es würde bedeuten, dass immer wahr ist, was Krabappel bestätigt und immer falsch, was Krabappel bestreitet. Nee, ne?! Sonne dreht sich um Erde? Oder wie?

Ich weiß, dass die ersten Lebensjahre die prägendsten sind, dennoch meine ich, dass Lehrer in der Schule einen Erziehungsauftrag haben (steht doch auch in den Schulgesetzen), den sie wahrnehmen sollen - obwohl man hier vor allem liest, "die Eltern seien schuld". **Die Psychologie sagt aber auch, dass man Kindern bis 10 Jahre noch fast jedes unerwünschte Verhalten "abgewöhnen" kann.** (44) Für mich geht es dabei auch um "schulisches Verhalten". Diese Verantwortung tragen die Grundschullehrer. Sie bringen den Kindern nicht nur Lesen, Schreiben, Rechnen bei; sondern auch, wie man sich in der Schule im Allgemeinen und im Unterricht im Besonderen zu benehmen hat - und schon alleine da ist heutzutage allerhand "Kuschliges" zu entdecken mit bösen Spätfolgen. Da "ihr einige hier" das so beharrlich leugnet, seid ihr euch der Folgen wahrscheinlich gar nicht bewusst!?! Naja, ihr unterrichtet ja auch nicht bei den Großen. Vielleicht deshalb.

[Kuschelpädagogik](#) (auch das kann man googeln, wenn man Nachholebedarf hat - ein paar Links brachte ich ja schon) steckt vor allem in vielen Schulgesetzen und Verordnungen, die es uns erheblich erschweren, gegen Störungen vorzugehen oder es so aufwändig machen, mit so vielen Bedingungen versehen, dass viele Kollegen diesen Weg scheuen.